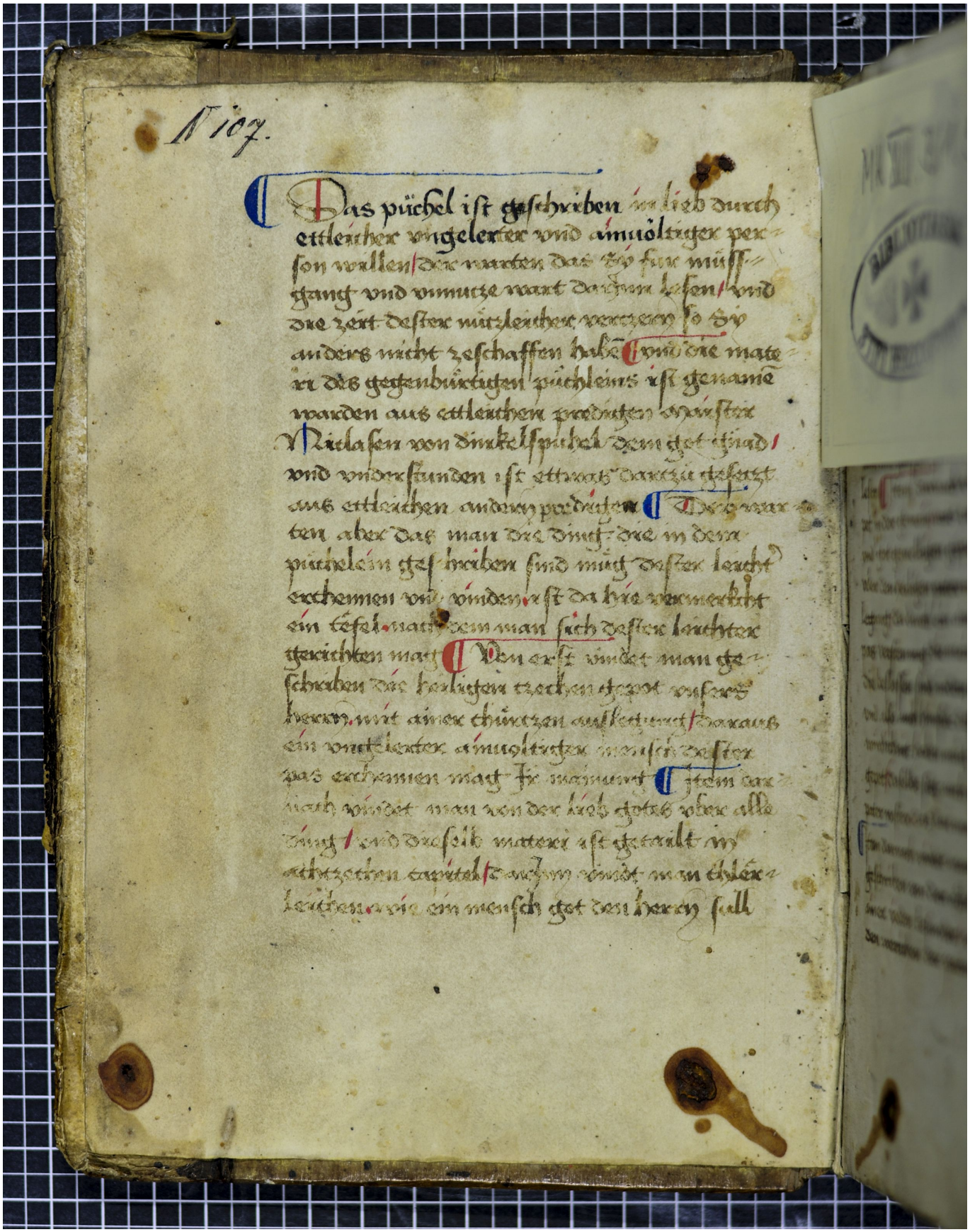
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite VDS

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das püchel ist geschriben in lieb durch
ettleicher ungelerter und einvaltiger per-
son willen/ der warten das sy fur müss-
ganck und vinnutze wart durchm lesen/ und
die zeit dester nutzleicher verczeren so sy
anders nicht zeschaffen habe. Und die mate-
ri des gegenburtigen püchleins ist genome
worden aus ettleichen predigen meister
Niclasen von Dinkelspuhel dem got gnad/
und understunden ist ettwas darczu gesetzt
aus ettleichen andern predigen. Der war-
ten aber das man die dinck die in dem
püchlein geschriben sind mit dester leicht-
erchennen und vinden. ist da hie vermerkht
ein tefel. nach dem man sich dester leichter
gerichten mag. Den erst vindet man ge-
schriben die heiligen trachen gegen unsers
herrn. mit einer chuntzen auslegung/ daraus
ein yetlicher einvaltiger mensch dester
pas erchennen mag sy meinung. Gegen der
nach vindet man von der lieb gotes vber alle
ding/ und dieselb materi ist geteilt in
ethzechen capitel/ darnach vindet man ehlei-
leichen. wie ein mensch got den herren soll